

**Jahresbericht 2023
der anerkannten Beratungsstelle
für Schwangerschaftskonflikte
gem. §10 SchKG**

Kreisdiakonieverband Ludwigsburg
Beratung für Schwangere in Konfliktsituationen
Untere Marktstraße 3
71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 9542 0

-Gefördert durch das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg-

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Femininum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Einrichtung mit Einsatzgebiet

Seit 1977 gibt es die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere. Die Diakonische Bezirksstelle Ludwigsburg ist ein Teil des 2012 entstandenen Kreisdiakonieverbandes, in welchem auch die Beratungsstelle für Schwangere verortet ist. Diese befindet sich direkt am Ludwigsburger Marktplatz und gewährleistet dadurch eine schnelle Erreichbarkeit im Herzen der Stadt.

Die Arbeit unserer Stelle basiert auf der Grundlage des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und wird durch das Ministerium für Arbeit- und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg gefördert. Das evangelische Profil der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist neben der gesetzlichen Grundlage ein weiteres wichtiges Fundament unserer Arbeit. Wir verstehen Diakonie als Antwort des christlichen Glaubens auf die Nöte der Menschen in der jeweiligen Zeit und richten daran unsere Angebote aus.

Das Einzugsgebiet der Schwangerenberatungsstelle ist der Landkreis Ludwigsburg. Seit 2012 bieten wir, durch den Zusammenschluss als Kreisdiakonieverband, Beratung für Schwangere auch in den Diakonischen Bezirksstellen Bietigheim-Bissingen und Ditzingen an.

Unsere Beratungsstelle für Schwangere ist institutionell in den „Fachbereich Soziale Fachdienste und Projekte“ eingebunden.

Die Beratung ist kostenlos und kann von allen Menschen, unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität, in Anspruch genommen werden.

Die Mitarbeiterinnen der Beratung für Schwangere arbeiten in engem Kontakt mit den Kolleginnen der Ehe- Familien- und Lebensberatung, der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung und den Diakonieläden in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen.

Auch mit anderen internen Teams wie der Suchthilfe, der Schuldnerberatung und der Flüchtlingssozialarbeit des Kreisdiakonieverbandes besteht regelmäßiger fachlicher Austausch und Kooperation. In einigen Fällen besteht eine Anbindung an mehreren unserer Dienste, was zu einer optimalen Versorgung unserer Klientel sorgt.

1.2. Öffnungszeiten/Sprechzeiten

Die Beratungsstelle ist in der Regel durchgehend geöffnet.

Termine sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zeitnah per Telefon oder persönlich zu erhalten. Auf Wunsch wird die Anonymität gewährleistet.

2.2 Qualifizierung der Fachkräfte

Alle Kolleginnen verfügen über eine umfassende Beratungskompetenz, viele Jahre Berufs- und Beratungserfahrung und haben darüber hinaus in jedem Fall eine spezielle Fortbildung für die Schwangerschaftskonfliktberatung. Zudem wird auf eine multi-professionelle Zusammensetzung des Teams geachtet, um möglichst vielfältige Beratungsaspekte zu berücksichtigen. Die Kolleginnen verfügen über systemische Therapie- und/oder Beraterausbildungen mit verschiedenen Schwerpunkten, bzw. streben diese in Zukunft an.

2.3 Supervision und Fortbildung der Mitarbeiterinnen

Siehe Zusatzblatt

3. Beratungsspektrum

Unsere zentrale Aufgabe besteht darin, Frauen und Männer zu beraten, die durch eine Schwangerschaft verunsichert oder in eine Notlage gekommen sind. Wir informieren unter anderem über staatliche Hilfen und mögliche Stiftungsfonds im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Familienplanung.

3.1. Schwangerschaftskonfliktberatung

Gemäß § 219 StGB in Verbindung mit §§ 5/6 SchKG bieten wir Schwangerschaftskonfliktberatungen an. Die Beratung erfolgt unverzüglich, ergebnisoffen und unentgeltlich - auf Wunsch auch anonym - und wird mit einer Beratungsbescheinigung gemäß § 7 SchKG bestätigt.

Wir begleiten Frauen und Paare im Schwangerschaftskonflikt, bei der Fortsetzung der Schwangerschaft und nach einem Schwangerschaftsabbruch.

Das Beratungsangebot richtet sich an Mädchen und Frauen im Schwangerschaftskonflikt, sowie deren Partner oder Angehörige im Einvernehmen mit der Ratsuchenden.

Die Beratung wird gemäß dem evangelischen Beratungsverständnis durchgeführt. Sie dient dem Schutz des ungeborenen Lebens und geht von der Verantwortung der Frau aus. Im Beratungsgespräch kann eine Mitwirkungsbereitschaft der Frau nicht erzwungen werden. Die Frau trifft die letzte Entscheidung im Schwangerschaftskonflikt. Sie muss sie mit allen Konsequenzen verantworten und mit ihrem Gewissen vereinbaren können.

Die Frau erhält die erforderlichen medizinischen, juristischen und sozialrechtlichen Informationen, sowie Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche. Unser psychosoziales Gesprächsangebot soll sie in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen.

Im Bedarfsfall ist ein Hinzuziehen von ärztlich, psychologisch, sozialpädagogisch, juristisch oder theologisch ausgebildeten Fachkräften (Fachteam gem. § 6 SchKG) einschli. Dolmetscher/in möglich.

Die Familiengründung ist eine, sich auf viele Themenfelder auswirkende, Umbruchphase. Es gibt neue Rollen und Aufgaben, durch die sich auch die Partnerschaft neugestalten muss. Zeitlich begrenzt können wir Paaren ein Paarberatungsangebot machen. Ziel hierbei ist die Kommunikationsfähigkeiten der Partner zu stärken und somit neue Bewältigungsstrategien in Bezug auf die neuen Anforderungen während der Schwangerschaft und dem Leben mit dem Kind zu finden.

Nach wie vor ist „wellcome“ bei unserer Beratungsstelle für Schwangere angesiedelt und wurde im Jahr 2023 von 75 Familien genutzt. Dieses primäre Präventionsangebot ist ein Baustein der Frühen Hilfen im Landkreis Ludwigsburg und vermittelt Familien eine praktische Hilfe durch ehrenamtliche „wellcome-Engel“, die die Familien in den ersten Wochen und Monaten mit Kind entlasten. Dies ist ein wichtiges ergänzendes Angebot für junge Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr - einer besonderen und auch anstrengenden Lebensphase.

Wellcome finanzieren wir aus Mitteln der „Bundesstiftung Frühe Hilfen“, des Landkreises Ludwigsburg und Eigenmitteln des Kreisdiakonieverbands.

Im Jahr 2023 hatten wir 39 ehrenamtliche wellcome-Engel, die 1538 Stunden lang Familien unterstützten.

Zusätzlich wurden 65 Beratungen für Fachkräfte aus dem sozialen Netzwerk und Familie, die anderweitig Unterstützung suchten, durchgeführt.

3.3 Psychosoziale Beratungen bei Pränataldiagnostik

Ein weiterer Arbeitsbereich unserer Beratungsstelle ist die psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik.

Hier geht es häufig um Information und Aufklärung über Methoden der vorgeburtlichen Untersuchungen sowie deren mögliche Auswirkungen und Folgen. Um Frauen und deren Partner schon vor einer eingetretenen Schwangerschaft für dieses Thema zu sensibilisieren, führen wir an Schulen und Hochschulen Ethikseminare zu diesen Themen durch.

Auch nach einem auffälligen Befund unterstützen wir die Betroffenen dabei ihre ambivalenten Gefühle zu sortieren und für sich einen gangbaren Weg zu finden. Dazu gehört auch die individuelle Begleitung und Unterstützung bei der Verarbeitung nach einem Spätabbruch oder der Geburt eines behinderten Kindes.

Im Berichtsjahr 2023 fanden **10 Beratungsgespräche im Zusammenhang mit Pränataldiagnostik statt.**

Ein weiterer Beratungsbestandteil war die psychosoziale Unterstützung nach dem Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt. Im Jahr 2023 wurden in diesem Zusammenhang 18 betroffene Personen von uns beraten.

Außerdem wurden **4 Frauen nach einem Schwangerschaftsabbruch weiter beraten.**

3.4. Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

Auch 2023 bot unsere Stelle Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch an. Diese Beratung ist Teil der Schwangerenberatung und wird kostenfrei angeboten. Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen, Männer und Paare, die sich in unterschiedlichen Phasen der Auseinandersetzung mit dem unerfüllten Kinderwunsch befinden. Dies

Der Bedarf an Unterstützung bei Behördenkontakten und bei der Antragstellung auf finanzielle Hilfen ist hoch und macht sich statistisch darin bemerkbar, dass diese Leistung in **689 Beratungsgesprächen** von uns erbracht wurde.

Viele Klientinnen suchen die Beratungsstelle auch **nach der Geburt ihres Kindes auf, dies war in 350 Gesprächen der Fall.**

Seit dem Jahr 2021 gibt es die Möglichkeit, über das Onlineberatungsportal des Diakonischen Werks Württemberg Kontakt zu unserer Beratungsstelle aufzunehmen. Noch wird diese Möglichkeit eher selten genutzt. Die Zeichen der Zeit stehen aber so, dass das Thema Digitalisierung auch im Bereich der Beratung für Schwangere in der nächsten Zeit an Bedeutung gewinnen wird.

Das im Herbst 2022 gestartete **Verhütungs-Pilot-Projekt** mit dem Landratsamt hat sich im Jahr 2023 etabliert. Dieses wurde auf Initiative der Beratungsstellen und mit Unterstützung der Liga im Landkreis initiiert. Durch aktive Lobbyarbeit bei den Fraktionen konnten wir einige Fürsprecher gewinnen, die uns bei der Beantragung im Sozialausschuss des Landkreis Ludwigsburg aktiv unterstützten.

Es ermöglicht Frauen in besonderen Härtefällen die Kostenübernahme eines Verhütungsmittels ihrer Wahl (außer Sterilisation). Voraussetzung ist der Bezug von Leistungen nach SGB II, SGB XII oder Asylbewerberleistungen und das Vorliegen einer besonderen Begründung für die Inanspruchnahme dieser Hilfe. Frauen können bei einer der drei staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangere in Ludwigsburg (Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Pro Familia und dem Kreisdiakonieverband Ludwigsburg) einen solchen Antrag stellen. Beim Vorliegen aller Voraussetzungen werden die Kosten für das Verhütungsmittel übernommen. Wir sind sehr froh, dass der Landkreis - nach langen Jahren ohne diese Möglichkeit – nun insgesamt 10.000€ jährlich zur Verfügung stellt, um Frauen und Familien an dieser Stelle zu unterstützen.

Im Zeitraum Herbst 2022 bis 31.12.2023 konnten wir somit 17 Frauen bei der Beschaffung der Verhütungsmittel in jeweils voller Höhe unterstützen.

Durch den gemeinsamen Fonds mit den anderen Beratungsstellen hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Beratungsstellen nochmals intensiviert.

Im Jahr 2023 konnten wir durch eine Mitarbeiterin der Familienkasse vor Ort eine „KiZ-Sprechstunde“ (=Kinderzuschlag) Donnerstagnachmittags in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr einrichten. Dieses Angebot fand parallel zu unserem Angebot „Café Vis-à-Vis“ statt, sodass Klientinnen, die eventuell warten mussten hier einen geeigneten Warteort hatten. Die Mitarbeitenden der Sozial- und Lebensberatung laden hierzu in die zentral gelegenen Räume von „Markt8“ direkt am Marktplatz Ludwigsburg ein. Es handelt sich ebenfalls um ein offenes Angebot, das sich an alle Interessierten richtet. Es besteht die Möglichkeit zur Begegnung und Gesprächen. In diesem geselligen Rahmen wird Kaffee, Tee und Gebäck gereicht, hierdurch entstehen immer wieder neue Kontakte. Es gibt zudem die Möglichkeit ins Gespräch mit den Sozialarbeiterinnen zu kommen, um kleinere Anliegen zu besprechen oder Informationen für Beratungsangebote bei größeren Problemen zu erhalten.

Die KiZ-Sprechstunde war sowohl Neuantragsstellende als auch für bereits bestehende Personen von Kinderzuschlag offen. Es fand eine Begleitung von der Antragsstellung bis zur letztendlichen Bewilligung oder Ablehnung statt. Das Beratungsangebot ergänzt unsere Beratung gut und entlastet uns im Bereich Antragstellung.

Ludwigsburg und des Landes Baden-Württemberg. Auch in diesem Jahr nahm unsere Beratungsstelle regelmäßig an den Treffen teil.

Der im Jahr 2014 begonnene **interprofessionelle Fachaustausch im Rahmen des Qualitätszirkels Pränataldiagnostik** arbeitete auch im Jahr 2023 weiter. Es fanden insgesamt zwei Treffen statt, in denen es schwerpunktmäßig darum ging die Abläufe in den einzelnen Einrichtungen transparent zu machen und aufeinander abzustimmen, um für die Betroffenen möglichst optimale Bedingungen zu schaffen.

Eine Kollegin der Beratungsstelle ist Mitglied des **Arbeitskreises Pränataldiagnostik im Diakonischen Werk in Württemberg**. Im Jahr 2023 fanden zwei Treffen dieses Arbeitskreises statt. Dieser widmet sich unterschiedlichen Themen und dient der Qualitätssicherung und dem gegenseitigen Austausch zwischen den Beraterinnen.

Seit dem Jahr 2021 ist eine Kollegin im **Arbeitskreis „social media“ des Diakonischen Werks Württemberg** aktiv und nahm im Jahr 2023 an zwei Treffen teil.

Unsere Stelle beteiligt sich aktiv beim Aufbau des Netzwerks **„Frühe Hilfen“ im Landkreis Ludwigsburg**, das im Jahr 2023 durch das Landratsamt initiiert wurde. Hierzu fanden insgesamt 3 Treffen statt.

Über das gesamte Jahr 2023 hat sich das **Netzwerk „SternenKindEltern“ im Landkreis Ludwigsburg** etabliert. Das gegenseitige Kennenlernen der einzelnen Mitglieder stand im Vordergrund. Ein gemeinsamer Flyer aller beteiligten Organisationen wurde entwickelt.

Zum Jahresende hatte das Netzwerk einen Sozialstand beim Ludwigsburger Weihnachtsmarkt und stellte sich der allgemeinen Öffentlichkeit erstmals vor.

Anlässlich des „Worldwide Candle Lighting“ fand eine Gedenkstunde auf dem Ludwigsburger Rathausplatz statt.

Ludwigsburg, im März 2024



Martin Strecker
- Geschäftsführer -



Carola Benker
- Fachbereichsleitung -

Anlage zum Jahresbericht: Statistik für das Jahr

2023

Name/Stempel der Beratungsstelle:



Beratung für Schwangere in Konfliktsituationen
 Untere Marktstraße 3
 71634 Ludwigsburg
 Fon: 07141 9542 0 Fax: 07141 9542 995

Beratungsfälle (ohne Gruppenangebote):	
Beratungsfälle nach §§ 5,6 SchKG	112
Beratungsfälle nach §§ 2,2a SchKG	432
Gesamtzahl aller Beratungsfälle	544
davon Fälle mit PND-Beratungen	7
davon Fälle mit Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
Beratungsgespräche (ohne Gruppenangebote):	
Beratungsgespräche nach §§ 5,6 SchKG	116
Beratungsgespräche nach §§ 2,2a SchKG	901
Gesamtzahl aller Beratungsgespräche	1017
davon PND-Beratungen	10
davon Beratungen zur vertraulichen Geburt der Stufe 2	0
Gruppenangebote	
Anzahl (Maßnahmen/Aktivitäten)	6
Anzahl (Treffen)	11
Teilnehmende	119
Zahl der Anträge an:	
Bundesstiftung "Mutter und Kind"	142
Landesstiftung "Familie in Not"	0
Sonstige Stiftungen/Fonds	122